

Köhlbrandbrücke: Hamburger Hafen bleibt auch für Großraum- und Schwerlasttransporte (GST) leistungsfähig

Aufgrund des Bauwerkszustands muss die Belastung der Köhlbrandbrücke laut Bewertung der HPA und externer Fachleute zwingend reduziert werden, um den Weiterbetrieb der Köhlbrandbrücke und damit möglichst stabile verkehrliche Abläufe für den Regelverkehr im Hafen sicherzustellen.

- ➔ Seit dem 01. Mai 2026 dürfen daher genehmigungspflichtige Schwertransporte über 44 Tonnen die Brücke nicht mehr nutzen.
- ➔ Zur Begleitung der Maßnahmen wurde ein behördenübergreifendes Krisenmanagement etabliert, das sich mit Verbänden und Vertretern der betroffenen Hafenfirmer eng abstimmt.
- ➔ Baulastträger, fachlich zuständige Stellen, die Baustellenkoordination, sowie externe Expertinnen und Experten arbeiten eng und lösungsorientiert zusammen.
- ➔ Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten ist es, die Transportketten im Hamburger Hafen trotz der notwendigen Einschränkungen stabil und leistungsfähig zu halten.

Der Hafen ist trotz der Einschränkungen auch für Schwertransporte weiterhin erreichbar.

- Für Schwertransporte stehen im Hafengebiet mehrere alternative Routen zur Verfügung, die im Genehmigungsverfahren geprüft und über VEMAGS beantragt werden können.
- **Zur Optimierung der Ausweichrouten** werden kurz- und mittelfristige bauliche Maßnahmen umgesetzt. Erste Straßenanpassungen, etwa größere Kurvenradien oder versetzte Mittelinseln, zur Verbesserung der Befahrbarkeit der Ausweichrouten wurden bereits umgesetzt. Ziel ist es, **Regeltransporte** unter 60 Tonnen **möglichst auflagenfrei** sowie **Dauergenehmigungen** in größtmöglichem Umfang zu ermöglichen.

- Die Autobahn GmbH Niederlassung Nord ermöglicht **Dauergenehmigungen für Großraum- und Schwertransporte auf den Ausweichrouten** der Köhlbrandbrücke. Dadurch werden Hafenwirtschaft und Spediteure entlastet, da wiederkehrende Fahrten keine Einzelgenehmigungen mehr benötigen.
- Viele Schwerlasttransporte im Hamburger Hafen werden bereits über die **Hamburger Hafentbahn** abgewickelt. Rund 70 Umschlagbetriebe im Hafen verfügen über eigene Gleisanschlüsse für den Bahntransport.
- Der **Wasserweg** ermöglicht den Transport besonders großer und schwerer Güter **ohne umfangreiche Sondergenehmigungen**. Im Vergleich zur Straße bestehen auf dem Wasserweg kaum Einschränkungen bei Höhe oder Gewicht der Transporte.
- **Binnen- und Hafenschiffsunternehmen** stellen hierfür entsprechende **Transportkapazitäten** bereit.
- **Terminalbetreiber und Reedereien koordinieren ihre Kapazitäten** fortlaufend für eine reibungslose Abfertigung.
- Der Wasserweg bietet **langfristig zusätzliche Potenziale** für einen effizienten und umweltfreundlichen Schwerlasttransport.

Aktuelle Informationen unter:



<https://www.hamburg-port-authority.de/de/hpa-360/koehlbrandbruecke>